

Theater mit Heiratsantrag

Bräuhaus-Ensemble feiert zehnjähriges Bestehen mit Aufführung im Stadttheater

Von Laura Schmidt

Langsam aber sicher füllen sich die Sitzreihen im Passauer Stadttheater. Kein freier Platz wird an diesem Donnerstagabend mehr zu finden sein. Das Deckenlicht erlischt und das Stimmengewirr der wartenden Theatergäste verstummt. Plötzlich im gleißenden Licht marschiert ein heiteres Brautpaar samt zweier Musiker auf die Bühne. Diese Beiden sind keine geringeren als Uli und Oli.

Sie haben richtig gelesen, anlässlich des zehnjährigen Jubiläums tritt das Bräuhaus-Ensemble erstmalig im Stadttheater auf und präsentiert das Kultstück „Ganz schee gsoizn“. Sie hätten schon lange davon geträumt, dort einmal aufzutreten, nun sei der richtige Zeitpunkt gekommen, erzählt Oliver Robl. Dies sollte beileibe nicht der einzige Traum sein, welcher am heutigen Abend in Erfüllung ging. Zurück zum Stück. Der Herbert hat die namenlose Braut geheiratet und zur Unterhaltung spielen die gefrusteten Musiker. Doch nun kommt es für alle im Saal „Ganz schee gsoizn“:

Der Herbert, Verzeihung Markus Rohmann, tritt in die Mitte der Bühne und macht seiner großen Liebe, der Michaela Spannlang, einen Heiratsantrag. In den Zuschauerreihen kullern die ersten



Premiere für Oliver Robl und Markus Rohmann: Im Stadttheater sind sie anlässlich des Jubiläums zum ersten Mal mit dem Bräuhaus-Ensemble aufgetreten. – Foto: Schmidt

Freudentränen, denn jedem ist klar: Dies gehört nicht zum Theaterstück. Auf der Bühne liegen sich die beiden Verliebten küssend in den Armen und das Publikum wartet sehnsüchtig auf den einen Satz. Die Michi, wie sie von allen liebevoll genannt wird, antwortet: „Natürlich habe ich ja gesagt“. Glücklicherweise mit einem Bund Rosen im Arm verschwindet die frisch Verlobte von der Bühne und man widmet sich wieder dem eigentlichen Spielgeschehen.

Uli und Oli wollen nicht mehr

nur „semiprofessionell“ sein, sondern mit ihrer Musik raus in die weite Welt. So holen sie sich neben dem Schlagzeuger Stephan eine Sängerin mit ins Boot, mit der der vermeintliche Aufstieg gelingen soll. Doch mit der weiblichen Unterstützung beginnen auch die Probleme in der Band. Denn Uli und Oli haben das Bedürfnis auch abseits der Probenräume mit der gutaussehenden und charmanten Karin Zeit zu verbringen.

So versuchen die beiden Freunde sich gegenseitig mit Tricks

klammheimlich auszustechen und der Karin zu imponieren. Immer wieder ist das Stück von sarkastischen Wortwechsellern geprägt, die das Publikum im Saal schmunzeln lassen. Selbst Besucher, welche das Stück schon mehrmals gesehen hätten, seien stets aufs Neue begeistert, so Robl. Mit bekannten Liedern, wie „My heart will go on“, lassen die Künstler ihr ganzes Können aufblitzen oder interpretieren diese gar mit einem eigenen deutschen Text neu um. So trifft aktuelle Passauer Stadtpolitik auf



Mit einem Heiratsantrag auf der Bühne hat Hauptdarsteller Markus Rohmann nicht nur seine Michaela überrascht, sondern auch die Zuschauer. – Foto: Weber

Coverversionen von Elvis oder Elton John.

Zum Abschluss des Stückes greift das alte Sprichwort: „Wenn sich zwei streiten, freut sich der Dritte“. Nach dem vergeblichen Werben von Uli und Oli um die schöne Sängerin macht der eher schüchterne Schlagzeuger Stephan das Rennen. Gemeinsam mit seiner neuen Liebe Karin verlässt er die Band, und das Paar startet in Berlin eine Musikkarriere. Nun ist es für die beiden Musiker end-

gültig vorbei mit ihren Visionen und Plänen, sie stehen wieder am Anfang und müssen sich mit einfachen Aufträgen begnügen.

Wer weiß, vielleicht werden Uli und Oli bald ja auch auf der Hochzeit von Markus Rohmann vertreten sein und ein „Ganz schee gsoiznes“ Fest erleben. Das Deckenlicht erlischt abermals und die letzte Lachträne wird aus dem Augenwinkel gewischt, als die Zuschauer sich zu den Ausgängen begeben und das Theaterstück bei einem Glas Wein Revue passieren lassen.